

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 18 (1962)
Heft: 6

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jugend hat Geist

hiess eine Jugend-Aktion der *Grands Magasins Jelmoli*, wo das *künstlerische Gestalten der Jungen* in Form eines Wettbewerbs demonstriert wurde; das *Beurteilen berühmter Kunstwerke* sollte Aufschluss darüber erteilen, wie die Jugend die Kunst aus verschiedenen Kunstepochen empfindet; bei *Fragen des Städtebaus* ging es darum, ob die Jugend Liebe zur Tradition beweise und dennoch modernes Denken verrate; bei dieser Abstimmung haben sich die weiblichen Stimmenden in noch stärkerer Masse als die männlichen für den zürcherischen Heimatschutz eingesetzt.

Bei der Abstimmung über das *Frauenstimmrecht* — und hier möchten wir etwas weiter ausholen — war jedermann über die Resultate gespannt. Mit Tabellen, Fotos, Landkarten und statistischen Angaben war dargestellt worden, wie es um die politischen Rechte der Frauen steht, wo und wann sie im Ausland eingeführt worden sind, welche Schweizerinnen bereits solche besitzen, und wie Persönlichkeiten aus dem politischen und kulturellen Leben sich zu diesem Thema äussern. Auf einer Postkarte, die bei der Urne auflag, konnte die Frage mit Ja oder Nein beantwortet werden. Eine eventuelle Begründung war freiwillig, ebenso die Adresse, nicht aber Name, Vorname, Jahrgang und Beruf.

Der kleine staatsbürgerliche Test, zu dem die Zürcher Jugend beiderlei Geschlechts zwischen 15 und 23 Jahren aufgerufen worden war, ergab folgende Zahlen:

	57 % Ja	43 % Nein	
aufgeteilt in weibliche Stimmen:	62 % Ja	38 % Nein	
in männliche Stimmen:	51 % Ja	49 % Nein	

Bei den Stimmenden über 23 Jahre, die eigentlich nicht zu berücksichtigen waren, sprachen sich sogar 80 % zugunsten des Frauenstimmrechts aus, wobei beide Geschlechter ähnlich grosse Mehrheiten lieferten.

Dass die Firma *Jelmoli* den Mut hatte, das Thema „Frauenstimmrecht“ bei dieser Jugend-Aktion zur Diskussion zu stellen, sei auch an dieser Stelle herzlich verdankt. Für alle jene Frauen, die sich schon seit Jahrzehnten für das Erwachsenenstimmrecht einsetzen, mag dieser Aktion die Bedeutung einer Morgenröte gleichkommen, denn zur Verwirklichung des Zieles ist es nötig, dass sich auch private Körperschaften, in diesem Falle ein Warenhaus mit sehr viel weiblichen Angestellten, darum bemühen, die Diskussion nicht abbrechen zu lassen, damit eines Tages auch im Kanton Zürich den Jungbürgerinnen die gleichen Rechte zukommen wie den Jungbürgern.

Redaktion: Frau Dr. phil. L. Benz-Burger, Richard Wagner-Str. 19, Zürich 2, ☎ 23 38 99
Sekretariat: Frau M. Peter-Bleuler, Butzenstrasse 9, Zürich 2/38, Telefon 45 08 09

Druck: A. Moos, Ackersteinstrasse 159, Zürich 10/49, Telefon 56 70 37

Postcheckkonto des Frauenstimmrechtsverein Zürich VIII 14151